

## Weitere Beiträge zur Kenntnis der Pseudoskorpione Anatoliens

Von M. BEIER

(Mit 3 Textabbildungen)

Manuskript eingelangt am 1. Oktober 1968

Im Jahre 1967 hat Herr FRANZ RESSL wiederum ein umfangreiches Pseudoskorpioniden-Material aus Anatolien mitgebracht, das durch kleinere Ausbeuten und Einzelfunde der Herren C. DEHMELT, J. GRUBER, Dr. G. PRETZMANN, Dr. A. RADDA, F. SCHUBERT und Dr. P. SCHURMANN ergänzt wurde. Diese Aufsammlungen erbrachten nicht nur eine Reihe neuer Fundorte, die die bisher bekannte Verbreitung vieler Arten abrunden und erweitern, sondern auch drei für die Wissenschaft neue Arten (*Chthonius anatolicus*, *Dactylocheliifer gruberi* und *Rhacocheliifer tauricus*). Für die Deponierung des gesamten Materiales im Naturhistorischen Museum Wien sage ich allen genannten Herren herzlichen Dank.

### *Chthonius (Neochthonius) tauricus* BEIER

1 ♀, Silifke, aus Bodenstreu im lichten Föhrenwald, 30. IV. 1967; 1 ♂, 2 ♀, Namrun, Eichenbodenlaub, 20. und 29. V. 1967; 1 ♂, Abantsee, Föhrenwald, 26. V. 1967; 1 ♂, Amasya, aus Bodenstreu in einem Graben, 30. V. 1967; 1 ♀, 15 km NNO Turhal, Bodenstreu, 4. VI. 1967; 1 ♀, 10 km S. Tokat, Eichenfalllaub, 5. VI. 1967; 1 ♂, Kizilcahamam, 1500 m, Eichenfalllaub.

### *Chthonius (Chthonius) ponticus* BEIER

1 ♀, 3 km NE vom Abant-See, Buchen-Tannenwald, Bodenstreu, 26. V. 1967, GRUBER. — Der zweite Fund dieser Art, der aus dem Gebiet der typischen Lokalität stammt.

### *Chthonius (Ephippiochthonius) romanicus* BEIER

1 ♂, Silifke, Gök sukklamm, unter Stein, 27. IV. 1967; 1 ♂, 2 ♀, Namrun, Eichenbodenlaub, 20. und 29. V. 1967; 1 ♀, 1 Nymphe, Kizilcahamam, Eichen-Föhren-Bodenstreu, 27. und 28. V. 1967; 1 ♂, 1 ♀, 15 km NNO Turhal, Bodenstreu, 4. VI. 1967; 2 ♂, Ulubey (Ordu), Rhododendron-Bodenstreu, 2. VI. 1967; 1 ♂, zwischen Gökö und Ulubey, aus altem Wurzelstock; 3 ♂, Akşehir, Tekketal und Sultandagh, Eichenbodenstreu, 11. und 12. VI. 1967; 1 ♂, 7 km östlich

Izmit, Bodenstreu unter Gebüsch, 14. VI. 1967; 1 ♂, 1 ♀, 14 km S. Bilecik, unter Stein, 14. VI. 1967; 1 ♂, 1 ♀, 12 km SSW Adapazari, Eichenbodenstreu, 14. VI. 1967; 1 ♂, Çat Vil. Rize, auf *Apodemus*, 3. VIII. 1967, STEINER.

*Chthonius (Ephippiochthonius) anatolicus* nov. spec. (Abb. 1)

Allgemeinfärbung blaß bräunlichgelb. Carapax nur sehr wenig länger als breit, kaudalwärts kaum verengt, seitlich zart retikuliert und auf dieser Skulptur fein, aber spitzig granuliert, mit 18 sehr langen und auffallend derben Borsten, davon 2 am Hinterrand, die Interokularborste so lang wie die übrigen, außerdem ein kleines Präokularbörstchen; Vorderrand gerade, in der Mitte fein gezähnel. Vorderaugen stark gewölbt, Hinteraugen zu hellen Flecken

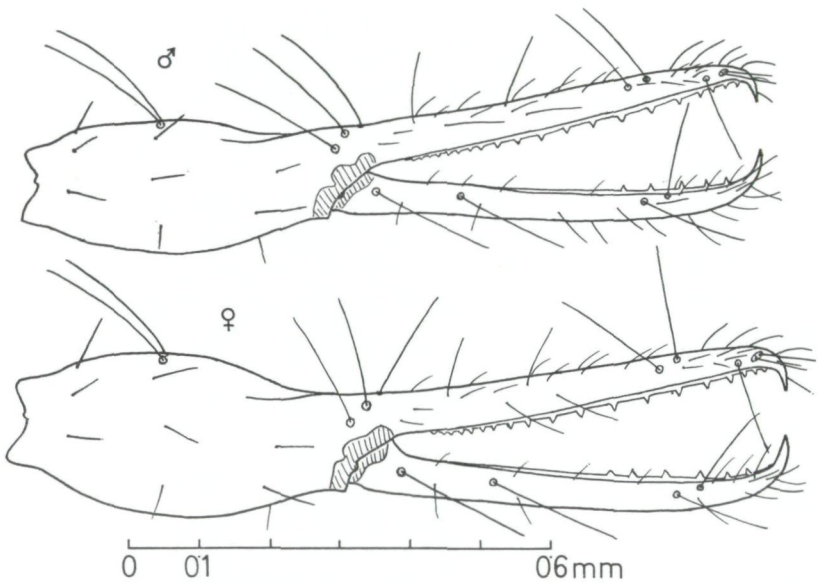


Abb. 1. *Chthonius (E.) anatolicus* n. sp., Palpenschere von ♂ und ♀ lateral.

reduziert. Abdominaltergite fein quer retikuliert, die ersten 4 mit je 4, die folgenden mit je 6 ungewöhnlich langen und derben Borsten, die Borsten der Endtergite ihnen gegenüber kaum verlängert. Chelicerenstamm mit 6 Borsten, die basale laterale kurz. Fester Chelicerenfinger mit breitem und derbem Mittelzahn, proximal von diesem mit etwa 8 basalwärts kleiner werdenden Zähnen, distal mit 2; beweglicher Finger mit einer Reihe von etwa 6 Zähnen, die distalwärts allmählich größer werden; Spinnhöcker bei beiden Geschlechtern gut entwickelt, tuberkelförmig. Palpenfemur lang und schlank, beim Männchen 1,4mal, beim Weibchen 1,5mal länger als der Carapax. Palpenschere 4,8mal (♀) bis 5,6mal (♂) länger als breit, die bisweilen gebräunte Hand dorsodistal flach eingesattelt und flach grubig eingesenkt, 2,1mal (♀) bis 2,3mal (♂) länger als breit. Finger 1,3mal (♀) bis 1,4mal (♂) länger als die Hand, der feste mit

20 bis 21 dreieckigen, getrennt stehenden, proximalwärts allmählich kleiner werdenden Zähnen, der bewegliche nur distal mit 5 ähnlichen Zähnen oder höchstens noch mit einem weiteren Zahnrudiment, im größeren Basalteil zahnlos, mit einfacher Lamelle. Das Tasthaar *sb* von *st* wenigstens doppelt so weit entfernt wie von *b*. Medialeck der Coxen des 1. Beinpaares kegelförmig vorgezogen und am Ende schräg abgestutzt, mit einem Terminal- und 2 Medialborstchen. Coxa des 2. Beinpaares mit einem Feld von 12 bis 13 in ziemlich regelmäßigen Reihen angeordneten, Coxa des 3. Beinpaares mit 5 bis 6 Coxaldornen. Intercoxaltuberkel mit 2 Borsten. Äußere Lippe des männlichen Genitaloperculum jederseits mit 9 Randborsten. — Körper-L. ♂ 1,7–1,8 mm, ♀ 1,8–2 mm; Carapax-L. ♂ ♀ 0,53 mm, B. 0,49 mm; Palpenfemur ♂ 0,73 mm, ♀ 0,78 mm, Hand-L. ♂ 0,44 mm, ♀ 0,49 mm, B. ♂ 0,19 mm, ♀ 0,23 mm, Finger-L. ♂ 0,62 mm, ♀ 0,63 mm.

Holotype ♂ und Allotype ♀: Anatolien, 5 km NE Ulubey (Ordu), Kastanien-Eichen-Hainbuchen-Wäldchen mit *Rhododendron ponticum*, Gesiebe aus Bodenstreu, 2. VI. 1967, GRUBER-RESSL.

Paratypen: 3 ♂, 2 ♀, Ulubey (Ordu), *Rhododendron*-Bodenstreu, 2. VI. 1967, RESSL (mit dunkler Palpenschere); 6 ♂, 3 ♀, 15 km SW Samsun, Eichen-Kiefern-Mischwald, unter Steinen, 3. VI. 1967, RESSL; 2 ♂, 1 ♀, 30 km SW Samsun, unter Steinen, 3. VI. 1967, GRUBER-RESSL.

Innerhalb der *austriacus*-Gruppe am nächsten verwandt mit *C. (E.) sacer* BEIER aus Israel, von ihm jedoch unterschieden durch längere Borsten des Carapax und der Abdominaltergite, die kaudalwärts nur wenig an Länge zunehmen, durch noch geringere Zahnzahl des beweglichen Palpenfingers, dessen Lamelle einfach ist, durch das von *st* wenigstens doppelt so weit wie von *b* entfernte Tasthaar *sb* und die größere Zahl der Coxaldornen auf der Coxa des 2. Beinpaares.

#### *Neobisium sylvaticum* (C. L. KOCH)

1 ♀, 5 Nymphen, 14 km S. Bilecik (Biledjik), Bodenstreu unter Nußbaum, 14. VI. 1967, RESSL.

#### *Neobisium validum* (L. KOCH)

1 Tritonymphe, Silifke, Mai 1967; 1 Nymphe, Namrun, oberer Föhrenwald, unter Stein, 18. V. 1967; 1 Tritonymphe, Bolu, Abanttal, von Föhre gestreift, 25. V. 1967; 1 ♂, 1 ♀, 7 bis 10 km östlich Izmit, Bodenstreu unter Gebüsch, 14. und 26. VI. 1967; 1 ♀, Abant-Gebirge, Mischwald, 25. V. 1967; 1 ♀, 15 Nymphen, Kizilcahamam, 1500 m, Föhren-Eichen-Mischwald, Bodenstreu, 28. V. 1967; 1 ♂, 4 ♀, Amasya, Berghang, unter Steinen und in der Bodenstreu, 30.–31. V. 1967; 2 ♀, 3 Nymphen, 15 km NNO Turhal, Bodenstreu, 4. VI. 1967; 3 ♂, 4 ♀, 9 Nymphen, 10 km S Tokat, Eichenbodenstreu, 5. VI. 1967; 3 Tritonymphen, Camlibelpaß, Eichen-Kiefern-Bodenstreu, 5. VI. 1967; 1 ♂, 2 ♀, 1 Nymphe, Aksehir, Sultandagh, Bodenstreu, unter Weide, 12. VI. 1967; 1 ♀, 25 km NO Eskişehir, Eichen-Kiefernwald, Bodenstreu, 13. VI. 1967.

*Neobisium anatolicum* BEIER

7 ♂, 10 ♀, 39 Nymphen, Amasya, Berghang, Bodenstreu, 30.—31. V. 1967 und Tekketal, Eichenbodenstreu, 11. VI. 1967; 6 ♂, 3 ♀, Ulubey (Ordu), Bodenstreu unter Haselnuß und Rhododendron, 1.—2. VI. 1967; 1 ♂, 15 km NNO Turhal, Bodenstreu, 4. VI. 1967, alle RESSL. — Das Palpenfemur ist oft medial mit mehr oder weniger zahlreichen groben, kegelförmigen Körnern besetzt.

*Neobisium labinskyi* BEIER

2 ♂, Lasistan, Cermaniman, 3200 m, 12. VIII. 1965, GALL. — Diese kaukasische Art ist neu für die Türkei. Die vorliegenden Stücke sind auffallend klein: Körper-L. 3,5 mm; Palpen: Femur-L. 1,20 mm, Tibia-L. 0,85 mm, Hand-L. 1,00 mm, Finger-L. 1,25 mm.

*Neobisium simonioides* BEIER

1 ♂, Silifke, Göksu-Klamm, 27. IV. 1967, RESSL. — Das Exemplar stammt vom locus typicus, dem bisher einzigen Fundort der Art.

*Neobisium crassifemuratum* BEIER

2 ♀, Amasya, aus der Bodenstreu im Graben eines Berggartens, 30. V. 1967; 5 ♂, 1 ♀, Ulubey (Ordu), Rhododendronbodenstreu, 2. VI. 1967; 2 ♂, 1 ♀, zwischen Gökög und Ordu, Buschwald-Bodenstreu; 1 ♀, 8 km S. Emirdagh, unter Stein; 1 ♂, Turhal, 15 km NNO, Bodenstreu, 4. VI. 1967. — Diese osteuropäische Art ist auf das nördliche Anatolien beschränkt.

*Neobisium fuscimanum ponticum* BEIER

14 Nymphen, Ulubey (Ordu), *Rhododendron*-Bodenstreu, 2. VI. 1967; 1 ♀, westlich Perşembe am Hoynat peres, an Felswand in der Bodenstreu, 3. VI. 1967; 1 ♀, 1 Nymphe, 15 km SW Samsun, Eichen-Kiefern-Mischwald, unter Steinen, 3. VI. 1967; 4 Nymphen, Adapazari, 12 km SSW, Eichen-Bodenstreu, 14. VI. 1967. — Auch diese Form bewohnt nur das nördliche Anatolien.

*Roncus parablothroides* HADŽI

8 ♂, 3 ♀, Ulubey (Ordu), aus *Rhododendron*-Bodenstreu, 2. VI. 1967, RESSL. — Der erste Nachweis der über Südserbien, Bulgarien und Thrazien verbreiteten Art für Anatolien. Es handelt sich um auffallend kleine Stücke mit einer Länge des Palpenfemur von nur 0,70 mm und relativ gut erhaltenen Augenrudimenten, die aber sonst alle typischen Merkmale aufweisen.

*Calocheiridius libanoticus* BEIER

1 ♂, 2 ♀, Silifke, in Ödland und lichtem Föhrenwald unter Rinde und in der Bodenstreu, 30. IV. und 2. V. 1967, RESSL.

*Apolpiolum stupidum* BEIER

1 ♂, 2 ♀, Silifke, Göksu-Klamm, Bodenstreu, 1. V. 1967, RESSL. — Diese vorderasiatische Art reicht nordwärts bis Südanatolien.

*Garypinus dimidiatus* (L. KOCH)

4 ♂, 5 ♀, Silifke, Göksu-Klamm, Ödland und lichter Föhrenwald, in der Bodenstreu, 27. IV.—2. V. 1967; 3 ♀, Namrun, Bodenstreu der Eichenbuschmacchie, 29. V. 1967, RESSL.; 1 ♀, Dalaman, Südküste bei Fethiye, Oktober 1946, KOSSWIG.

*Atemnus politus* (SIM.)

1 ♀, 10 km S. Tokat, Eichenfallaub, 5. VI. 1967; 5 ♂, 3 ♀, 5 Nymphen, Akşehir, Tekketal, Eichenbodenstreu, 11. VI. 1967, RESSL.

*Pselaphochernes scorpoides* (HERM.)

3 ♂, 3 ♀, Namrun, Tannenwald unter morscher Tannenrinde, 16. V. 1967, RESSL.

*Allochernes wideri phaleratus* (SIM.)

1 ♀, Namrun, Tannenstockmulm, 20. V. 1967, SCHUBERT.

*Chernes cimicoides* (F.)

1 ♀, Namrun, Tannenstockmulm, 20. V. 1967, SCHUBERT. — Zeigt die typische wabenförmige Skulptur des Carapax und der Palpen, hat jedoch keine Tastborsten auf dem Entdergit; nur auf dem Endsternit ein Paar langer Tastborsten. Wahrscheinlich handelt es sich um ein teratologisches Exemplar.

*Chernes hahni* L. KOCH

1 ♂, 1 ♀, 1 Nymphe, Namrun, Tannenwald unter morscher Tannenrinde, 16. V. 1967; 2 ♂, 5 ♀, 4 Nymphen, Kayseri, Karopuzatan, am Teich unter Weidenrinde, 7. VI. 1967, RESSL.; 1 ♂, 2 ♀, Karopuzatan-See, 8 km NW Kayseri, Weidenwurzelgesiebe, PRETZMANN.

*Hysterochelifer meridianus* (L. KOCH)

1 ♂, 3 Nymphen, Amasya, unter morscher Nußbaumrinde, 30. V. 1967, RESSL.

*Hysterochelifer cyprius* (BEIER)

17 ♂, 18 ♀, 20 Nymphen, Namrun, unter der Rinde von Birnbaum, Kirschbaum, Nußbaum, Eiche und Föhre. 11.—21. V. 1967.

*Hysterochelifer tauricus* BEIER

1 ♀, 1 Nymphe, Silifke, Göksu-Klamm, unter Föhrenrinde, 1. V. 1967;  
2 ♂, 3 ♀, 6 Nymphen, Namrun, unter Föhrenrinde, 15. V. 1967, RESSL.

*Hysterochelifer gracilimanus* BEIER

1 ♂, Silifke, an Föhrenstamm, 29. IV. 1967, DEHMELT.

*Hysterochelifer tuberculatus* (LUC.)

1 ♂, 3 ♀, 1 Nymphe, 12 km SSW. Adapazari, Eichenbodenstreu, 14. VI. 1967,  
RESSL.

*Chelifer cancroides* L.

1 ♂, 1 ♀, Amasya, Maulbeerbaummulm, 31. V. 1967; 2 ♂, 2 ♀, 2 Nymphen,  
Eskigümüs, an Weide in der Bodenstreu, 9. VI. 1967; 1 ♀, zwischen Ürgyp und  
Karain, 15 km östl. Nevsehir.

*Dactylochelifer gruberi* nov. spec. (Abb. 2)

Carapax in der Prozone dunkelbraun, Meso- und Metazone etwas heller  
braun, Abdomen mit zwei Reihen großer, dunkler Flecke und hellen Makeln an  
den Insertionsstellen der Borsten, Palpen einfarbig braun. Integument sehr  
dicht, scharf und mäßig grob granuliert. Vestituralborsten kurz, einseitig ge-  
zähnt, nicht gekeult. — Carapax etwas länger als breit, sehr dicht körnig und  
in der Mesozone etwas gröber granuliert, vor dem Hinterrand mit einer flachen  
Medingrube, die vordere Querfurche schmal und tief, die hintere breiter und  
ebenfalls ziemlich stark vertieft, von der vorderen Furche fast 3mal weiter  
entfernt als vom Hinterrand. Augen gut entwickelt. Alle Abdominaltergite  
geteilt, raspelförmig granuliert, die Halbtergite der mittleren Segmente mit 6  
bis 8 Hinterrandborsten, 1 Seitenrand-, 1 Medianrand- und 1 Discalborste  
sowie einer Borste in den lateralen Vorderecken. Endtergit insgesamt mit 8 (♂)  
bis 10 (♀) Randborsten, 2 (♂) bis 4 (♀) Discalborsten und 2 sublateralen Tast-  
borsten. Sternite durchwegs geteilt, die der hinteren Segmente dicht schuppig  
granuliert, Endsternit mit einem Paar sublateraler Tastborsten. Sternitborsten  
einfach. Chelicerenstamm mit 5 Borsten, ES sehr lang. Galea bei beiden Ge-  
schlechtern terminal mit 5 fingerförmigen, gekrümmten Ästchen. Palpen ein-  
schließlich der Hand dicht körnig granuliert, die lateralen femoralen Vestitural-  
borsten von den medialen wenig verschieden, nur etwas länger und ebenso ge-  
zähnt wie diese, die lateralen Borsten der Tibia jedoch deutlich verlängert,  
zugespitzt und nur schwach gezähnt. Trochanterhöcker groß, rund. Femur gut  
gestielt, 3,8mal (♀) bis 4mal (♂), Tibia 3,2mal (♂) bis 3,4mal (♀), Hand 2mal  
(♀) bis 2,2mal (♂), Schere mit Stiel 3,6mal (♀) bis 3,9mal (♂), ohne Stiel  
3,3 bis 3,6mal länger als breit. Finger so lang wie die Hand ohne Stiel, die  
Stellung der Tasthaare vollkommen normal. Vorderbeine des Männchens unge-

wöhnlich stark gedrunken, die Tibia nur 2,1 mal, der Tarsus 2,3 mal länger als breit, dieser am Ende schräg abgestutzt, seine leicht konvexe Vorderkante nur etwa  $\frac{1}{3}$  länger als die Abschrägung; Klauen asymmetrisch, die etwas schlankere und schwächer gekrümmte Außenklaue medial mit einer Reihe von etwa 6 Zähnchen. Subterminalborste aller Tarsen einfach. Hintercoxen des Männchens tief exkaviert, die Coxalsäcke nur etwas mehr als  $\frac{1}{3}$  der Coxenlänge ein-

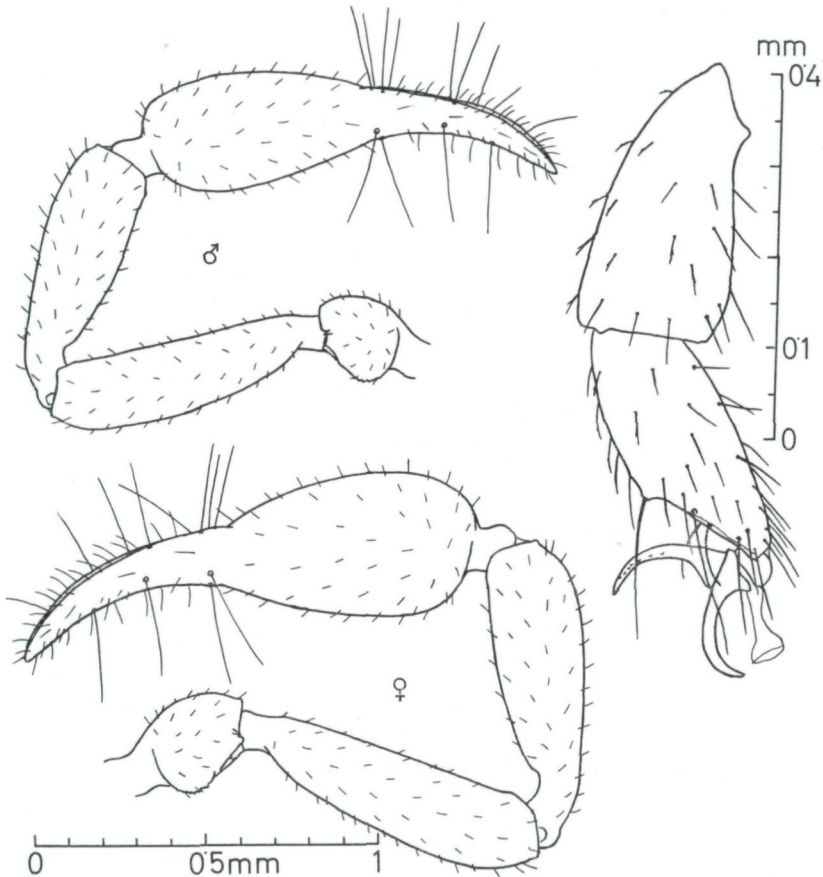


Abb. 2. *Dactylocheliifer gruberi* n. sp., rechte Palpe ♂, linke Palpe ♀, sowie Tibia und Tarsus des rechten männlichen Vorderbeines.

nehmend, mit großem, kirschenförmigem Atrium. Männliches Genitalfeld bartförmig beborstet. Widderhornförmige Organe lang. — Körper-L. ♂ 2,3–2,7 mm, ♀ 2,3–2,8 mm; Carapax-L. ♂ 0,85 mm, ♀ 0,92 mm, B. ♂ 0,73 mm, ♀ 0,85 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 0,83 mm, B. 0,21 mm, Tibia-L. 0,79 mm, B. 0,25 mm, Hand-L. 0,76 mm, B. 0,34 mm, Finger-L. 0,62 mm; ♀ Femur-L. 0,95 mm, B. 0,25 mm, Tibia-L. 0,90 mm, B. 0,26 mm, Hand-L. 0,85 mm, B. 0,42 mm, Finger-L. 0,72 mm.

Holotype ♂ und Allotype ♀: Nord-Anatolien, Kizilcahamam, Gesiebe aus dicht bewachsenem Graben, 27. V. 1967, GRUBER.

Paratypen: 2 ♀ vom gleichen Fundort; 3 ♂, 7 ♀, 3 Nymphen, Kizilcahamam, in der Bodenstreu des Föhren-Eichen-Mischwaldes, 28. V. 1967, RESSL.

Eine durch die auffälligen paarigen Reihen dunkler Flecke auf dem Abdomen, die relativ hohe Zahl der abdominalen Tergalborsten und vor allem durch die gedrungenen Vorderbeine des Männchens mit dem am Ende breit schräg abgestutzten Vordertarsus leicht kenntliche Art.

*Dactylochelifer anatolicus* BEIER

2 ♀, 1 Nympe, Silifke, Göksu-Klamm, unter Föhrenrinde, 1. V. 1967; 1 ♂, Kizilcahamam, Eichen-Föhren-Bodenstreu, 27. V. 1967, RESSL.

*Cheirochelifer turcicus* BEIER

1 ♀, Namrun, aus dürem Nußzweig im Fraßgang von *Axinopalpus gracilis* KR., 11. V. 1967, SCHURMANN. — Die bisher nur aus dem südlichen Anatolien bekannte Art scheint ausschließlich in den Fraßgängen holzbohrender Käfer zu leben.

*Rhacochelifer peculiaris* (L. KOCH)

2 ♂, 6 ♀, 9 Nymphen, Kizilcahamam, unter Föhrenrinde, 27. V. 1967, RESSL.

*Rhacochelifer peculiaris latissimus* BEIER

2 ♀, Namrun, unter Föhren- und Nußbaumrinde, 15.—16. V. 1967, RESSL.

*Rhacochelifer anatolicus* BEIER

2 ♀, 1 Nympe, Silifke, Göksu-Klamm, unter Föhrenrinde und in der Bodenstreu, 1. V. 1967, RESSL.

*Rhacochelifer lobipes* (BEIER)

2 ♀, 2 Nymphen, Kizilcahamam, Föhren-Eichen-Mischwald an Quelle unter Weidenrinde, 28. V. 1967; 2 ♂, 7 Nymphen, Camlibel-Paß, unter Föhrenrinde und in Eichen-Kiefern-Bodenstreu, 5. VI. 1967; 2 ♀, Hisarçik bei Kayseri, 1500 bis 1600 m, Eichen-Juniperus-Buschwald, in der Bodenstreu, 7. VI. 1967; 2 ♂, 1 ♀, 1 Tritonympe, 43 km S. Tokat. Mischwald, aus Nadelstreu und Falllaub.

*Rhacochelifer corcyrensis* (BEIER)

4 ♂, 1 ♀, Kayseri, Karopuzatan, an Teich unter Weidenrinde, 7. VI. 1967; 1 ♂, 1 Tritonympe, Karopuzatan-See 8 km NW. Kayseri, aus Weidenwurzel-



gesiebe; 1 ♀, Namrun, an Föhre in der Bodenstreu, 21. V. 1967. — Die Abdominaltergite der meisten Exemplare sind einfarbig braun.

*Rhacochelifer tauricus* nov. spec. (Abb. 3)

Dunkelbraun, die Abdominaltergite nur wenig heller. Carapax kaum kürzer als am Hinterrande breit, dicht und ziemlich grob, in der Mesozone etwas aufgelockert granuliert, die schmale Metazone mit medianer Längsfurche; die vordere Querfurche schmal, gegen die Mitte zu verflacht, am Grunde gra-

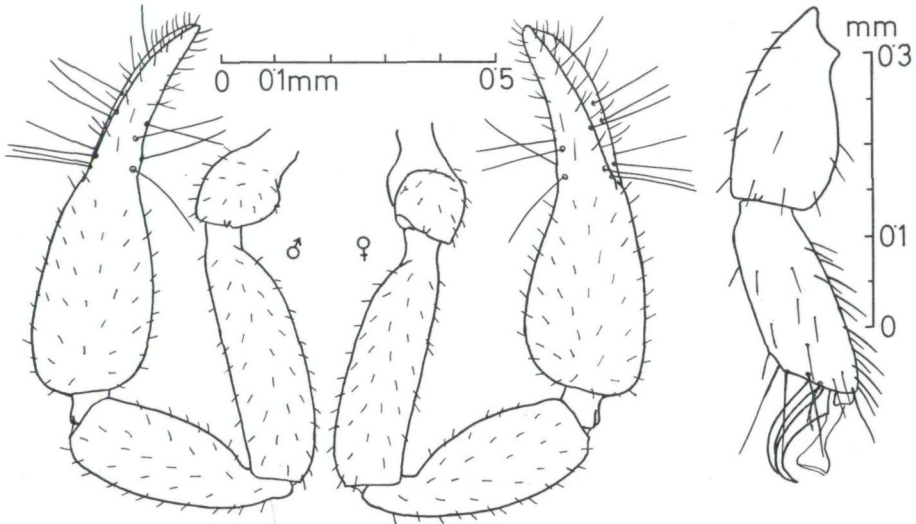


Abb. 3. *Rhacochelifer tauricus* n. sp., linke Palpe ♂, rechte Palpe ♀, sowie Tibia und Tarsus des rechten männlichen Vorderbeines.

nuliert, die subbasale ebenfalls ziemlich schmal, aber scharf eingeschnitten, wenigstens beim Weibchen am Grunde glatt, von der vorderen Furche nicht ganz doppelt so weit entfernt wie vom Hinterrand. Augen groß, aber flach. Abdominaltergite geteilt (das letzte unvollständig), ziemlich grob und dicht, aber flach granuliert, die der 6 vorderen Segmente des Männchens mit deutlich verdickten und kaudal ein wenig zahnförmig verlängerten Seitenkanten; die Halbtergite der mittleren Segmente mit je 5 bis 6 Hinterrandborsten, 1 medianen Discalborste sowie einer Seitenrand- und Medianrandborste, die beiden letzteren beim Weibchen in das laterale bzw. mediane Vordereck des Halbtergits gerückt; alle Borsten sehr kurz, distal fein gezähnt. Endtergit mit 6 kurzen Randborsten, einem Paar kurzer medianen Discalborsten und einem Paar verlängerter, beim Männchen gezähnter, beim Weibchen fast einfacher lateraler Discalborsten. Halbsternite mit je 5 einfachen Borsten, Endsternit mit insgesamt 8 Borsten, davon das sublaterale Paar ein wenig verlängert. Chelicerenstamm mit 5 Borsten. Galea ziemlich gedrunken, bei beiden Geschlechtern mit 6 Krallenästchen. Palpen dicht und mäßig grob granuliert,

medial mit sehr kurzen und präapikal gezähnten, lateral mit etwas längeren und spitzigen Vestituralborsten. Trochanterhöcker rund, mit Apikalkörnchen. Femur gut, aber nicht abrupt gestielt, 3,5—3,6 mal, Tibia 2,6—2,7 mal, Hand 2,1 mal, Schere mit Stiel 3,5—3,7 mal, ohne Stiel 3,2—3,4 mal länger als breit, die Hand daher ziemlich schmal. Finger ein wenig kürzer als die Hand ohne Stiel. Die 4 medialen Tasthaare des festen Fingers nahe der Fingerbasis zu einer Gruppe vereinigt, *est* proximal der Mitte stehend; *st* des beweglichen Fingers nahe bei *t*, dieses in der Fingermitte befindlich. Vorderbeine des Männchens gedrungen, die Tibia 2 mal, der Tarsus 2,4 mal länger als breit, dieser am Ende schräg abgestutzt, mit stumpfwinkeligem Vordereck; die Innenklaue ziemlich schlank, einfach, ohne Nebenzahn, am Ende sichelförmig gekrümmt, die Außenklaue noch etwas schlanker und fast ebenso stark gekrümmt wie die Innenklaue. Subterminalborste aller Tarsen vor dem Ende gezähnt. Hintercoxen des Männchens tief exkaviert, mit Coxalsäcken, sonst ohne Auszeichnung. Hintertarsen ohne Tastborste. — Körper-L. ♂♀ 1,5—1,6 mm; Carapax-L. ♂♀ 0,63 mm, B. 0,67 mm; Palpen: ♂ Femur-L. 0,49 mm, B. 0,14 mm, Tibia-L. 0,42 mm, B. 0,155 mm, Hand-L. 0,43 mm, B. 0,21 mm, Finger-L. 0,35 mm; ♀ Femur-L. 0,48 mm, B. 0,135 mm, Tibia-L. 0,43 mm, B. 0,16 mm, Hand-L. 0,45 mm, B. 0,22 mm, Finger-L. 0,33 mm.

Holotype ♂, Allotype ♀: Namrun, Tannenwald, von Tanne geklopft, 17. V. 1967, SCHUBERT.

Paratypen: 1 ♂, 1 ♀, 1 Tritonymphe vom gleichen Fundort.

Habituell dem *R. corcyrensis* sehr ähnlich, aber kleiner und von ihm unterschieden durch die flache vordere und die scharf eingeschnittene hintere Querfurche des Carapax (die Vergleichsart verhält sich gerade umgekehrt), die beim Männchen deutlich verdickten und nach hinten zahnförmig verlängerten Seitenkanten der vorderen Abdominaltergite, was für die Gattung ganz ungewöhnlich ist, die schmälere Palpenhand, das sehr stumpfwinkelige Vordereck der männlichen Vordertarsen und deren vollkommen einfache, eines Nebenzahnes entbehrende Innenklaue sowie die viel stärker gekrümmte Außenklaue.

#### Literatur

- BEIER, M. (1949): Türkische Pseudoscorpione. — Rev. Fac. Sci. Univ. Istanbul, (B) 14: 1—20.
- BEIER, M. (1957): Pseudoscorpione, gesammelt von Dr. K. LINDBERG 1956. — Kungl. Fysiogr. Sällsk. Lund. Förh., 27 (10): 145—151.
- BEIER, M. (1963): Pseudoscorpione aus Anatolien. — Ann. Naturhistor. Mus. Wien, 66: 267—277.
- BEIER, M. (1964): Die Pseudoscorpioniden-Fauna Anatoliens. — Rev. Fac. Sci. Univ. Istanbul, (B) 29: 81—105.
- BEIER, M. (1967): Ergebnisse zoologischer Sammelreisen in der Türkei. Pseudoscorpionidea. — Ann. Naturhistor. Mus. Wien, 70: 301—323.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Annalen des Naturhistorischen Museums in Wien](#)

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: [73](#)

Autor(en)/Author(s): Beier Max Walter Peter

Artikel/Article: [Weitere Beiträge zur Kenntnis der Pseudoskorpione Anatoliens 189-198](#)